

Artikel von Iris Plass-Geißler in der Hersfelder Zeitung am 28 (?). Februar

## **Zusammenstehen**

Das Interkulturelle Zentrum (IkuZ) möchte aus aktuellem Anlass zu den Terroranschlägen in Hanau seine aufrichtige Anteilnahme allen Menschen mit Migrationshintergrund - auch im Kreis Hersfeld Rotenburg - aussprechen. Diese Mordanschläge machen auch uns sehr betroffen.

Auch wenn hier vor Ort glücklicherweise kein direkter Anlass besteht, so beobachten wir mit großer Sorge seit längerer Zeit, dass sich das Verhalten gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert hat.

Die Vorfälle ausländerfeindlichen Verhaltens mehren sich zusehends, ob es die NSU-Mordanschläge, die Ermordung des Regierungspräsidenten Walter Lübcke, der Anschlag auf die Synagoge in Halle und jetzt noch die erschreckenden Morde in Hanau sind. Es ist ein blutiger, menschenverachtender Prozess, der leider zunimmt.

Seit 20 Jahren ist das IkuZ eine friedlich Anlaufstelle für Menschen aller Herkunft. Wir können die Entwicklung nicht nachvollziehen aber auch nicht mehr wortlos dulden. Daher bitten wir alle demokratischen Kräfte, auch hier vor Ort, gemeinsam zusammenzustehen und ein Zeichen zu setzen, was klar macht, dass die Stadt Bad Hersfeld als auch der Kreis Hersfeld Rotenburg für solche unmenschlichen, menschenverachtenden und rassistischen Kräfte keinen Platz hat.

Ein tolerantes, die Andersartigkeit achtendes Verhalten eines jeden Menschen gegenüber und ein friedlicher Umgang miteinander sind auch hier angesagt und täglich zu üben, so wie es der 1. Artikel des Grundgesetzes festschreibt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Sie zu achten und zu schützen ist **die Verpflichtung** aller staatlichen Gewalt und aller Bürger...